Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 23 (1952)

Heft: 10: Personalfragen

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern
HAPV Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich (Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telephon (051) 32 39 10 Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co., Wädenswil Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Telephon (072) 8 46 50 Tägerwilen TG oder Telephon (051) 28 04 61 Zürich 24

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.–, Ausland Fr. 15.–

23. Jahrgang · Erscheint monatlich

Nr. 10 Oktober 1952 - Laufende Nr. 248

Stellenanzeigen nur an die Zentrale Stellenvermittlung des VSA, Frau H. Landau-Schneebeli, Schipfe 7, Zürich 1, Telephon (051) 27 59 80

AUS DEM INHALT: Das Personal als Arbeitsteam / Schwierigkeiten beim Mitarbeiterwechsel / Das Wohnzimmer unserer Mitarbeiter / Freundschaften unter den Angestellten / Gedanken und Eindrücke von Mitarbeiterinnen / «Die Flucht ist kein Ausweg» / Filmvorführungen in Anstalten / Der Fortbildungskurs des Schweiz. Hilfsverbandes für Schwererziehbare / Aus der Freizeitmappe / Stellenanzeiger.

Personalfragen

Das Personal als Arbeits-Team

Von Hans K. Fischer, Brüschhalde bei Männedorf

Unsere Heime und Anstalten sind notwendige Institutionen der menschlichen Gesellschaft geworden. Unter den heute herrschenden wirtschaftlichen, sozialen und ethischen Verhältnissen sind sie nicht mehr wegzudenken. Schulisch und erzieherisch ungebärdige Kinder, kranke, mindersinnige und debile Kinder, kriminelle oder andere abwegige Kinder können in der Normalschule, in der Normalfamilie nicht mehr getragen werden, noch weniger in der geschiedenen oder in der erzieherisch unfähigen Familie. Das heisst: wir haben es mit Kindern und Jugendlichen zu tun, bei denen der erzieherische Einsatz der Familie, oft aber auch der erzieherische Einsatz von fachlichen Institutionen wie Schule, Spezialklasse, Hort, Ferienkolonie, Erziehungsberatung zu wenig Erfolge aufweisen konnte.

Es ist nicht sicher, ob in allen unseren Heimen erzieherisch überdurchschnittlich begabte Leiter und Angestellte am Werke sind. Der Erfolg unserer Arbeit ist wohl eher in der berufsmässigen, dauernden Beschäftigung mit erzieherischen Problemen, in der sachlich-treuen Erziehungsarbeit und sehr oft auch im verhältnismässig grossen Einsatz des erzieherischen Personals begründet.

Wie sieht nun dieser Einsatz aus, wenn er zu optimalen Resultaten führen soll? Wir erwarten von unseren Angestellten in der Anstalt, dass sie beruflich auf der Höhe, menschlich einsichtig, konsequent sind, dass sie über Selbstbeherrschung verfügen. Gestehen wir es uns ein: bezüglich der beruflichen Ausbildung hegen wir Anstaltsleiter unserer eigenen Person gegenüber selber grosse Zweifel; wir finden recht beträchtliche Lücken und gewöhnlich wenig Zeit, diese schliessen zu können; die Fähigkeit der menschlichen Einsicht nehmen wir dagegen eher für uns in Anspruch, bilden uns jedoch auch in dieser Beziehung nicht ein, pesta-